

Ecuador

Sprachkurs und Freiwilligendienst



Ecuador ist der kleinste Andenstaat. Es verdankt seinen Namen der Äquatorlinie, die etwa 15 Kilometer nördlich der Hauptstadt Quito verläuft und 1736 von einer französischen Expedition dort vermessen worden war. Aufgrund dieser geographischen Besonderheit befindet sich Ecuador „en la mitad del mundo“, in der "Mitte der Welt".

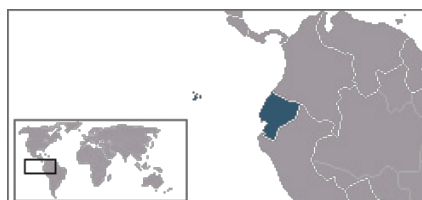
Ecuador wird von Nord nach Süd von den Anden durchzogen und teilt sich in drei sehr unterschiedliche Großräume: Sierra (Hochland), Costa (Küstenregion) und Oriente (Amazonasbecken).

Zum Staatsgebiet Ecuadors gehören auch die etwa 1.000 km vom Festland entfernt im Pazifischen Ozean liegenden Galápagos-Inseln, die aus 13 größeren und vielen kleinen Inseln bestehen. Durch die außergewöhnliche geographische Gliederung des Landes konnte sich eine biologische und ethnische Vielfalt entwickeln, die heute nahezu einzigartig auf der Welt ist. Eine Tagesreise von West nach Ost führt Sie von den 1000 km vom Festland entfernt im Pazifik liegenden Galápagos-Inseln mit ihrer einzigartigen Fauna und Flora, über die langen, sandigen Strände der Pazifikküste, wo sich eine abwechslungsreiche afro-äquatoriale Kultur entwickelt hat. Weiter geht die Reise über die schneebedeckten Vulkangipfel der Anden hinein in den immergrünen, tropischen Regenwald des Amazonasbeckens, wo noch immer kleine indianische Kulturen nahezu abgeschieden wie vor Jahrhunderten leben.

Die Geschichte Ecuadors ist abwechslungsreich und faszinierend. Die ältesten Funde menschlicher Siedlungen reichen bis in die Zeit um 10.000 v. Chr. zurück. Bereits bis zu den Eroberungszügen der Inkas im 12. Jahrhundert n. Chr. lassen sich eine Vielzahl unterschiedlicher Volksgruppen und Kulturen nachweisen.

Mit der Zerschlagung des Inkareichs in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts begann die koloniale Epoche, die knapp 300 Jahre später mit der Schlacht vom Pichincha, am 24. Mai 1822, schließlich endete. Nach zahlreichen, sich abwechselnden Militärregimen und Diktaturen, ist die Republik Ecuador heute eine präsidentiale Demokratie.

Bereits früh war Quito, neben den Städten Cusco und Cajamarca in Peru eine der wichtig-



sten Städte des Inkareichs. Mit dem Niedergang der Inka-Herrschaft und der Einigung des Landes durch die Spanier wurde Quito zur Hauptstadt des gesamten Landes. Heute ist die 1,4 Mio. Einwohner zählende Stadt die zweitgrößte des Landes und gilt als die schönste Hauptstadt Südamerikas. Die Altstadt mit ihren wunderschönen Bauten aus der Kolonialzeit wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt

Das Programmangebot

Zusammen mit einer gemeinnützigen, privaten Organisation in Dänemark bietet Global-Volunteers^{.de} die Möglichkeit, neben einem Sprachaufenthalt an einem Freiwilligendienst in einem sozialen Projekt in Ecuador teilzunehmen.

Ein Freiwilligendienst ist eine besondere Gelegenheit, das Land, seine Menschen und ihre Kulturen authentisch kennen zu lernen und sich gleichzeitig sinnvoll für die Ärmsten und Hilfsbedürftigsten des Landes einzusetzen. Sie können Ihre Sprachkenntnisse erweitern, sich sozial engagieren und einzigartige Erfahrungen sammeln, die prägend für Ihr weiteres Leben sein können.

Das besondere an unserem Programm in Ecuador ist die Möglichkeit, den Sprachkurs entweder in Verbindung mit einem Kulturprogramm (Programm A) oder mit einem Freiwilligendienst zu buchen (Programm B). Da das Sprachinstitut über weitere Sprachschulen in Peru und Bolivien verfügt, können Sie den Freiwilligendienst oder Teile des Sprachkurses auch in einem dieser Länder leisten!



Beide Programme beginnen mit einem mindestens zweiwöchigen Sprachkurs.

Programm A Sprachkurs mit Kulturprogramm

Das Institut

Das Sprachinstitut wird von international renommierten Magazinen als das beste Spanisch-Institut des Landes bezeichnet und gehört sogar zu den weltweit zehn besten Spanisch-Sprachschulen! Das Institut liegt im ruhigen Stadtviertel „La Carolina“ und umfasst 21 moderne Unterrichtsräume, einen Videoraum, einen Hörsaal, einen herrlichen Innenhof, der zum Verweilen einlädt, eine Cafeteria, Internetanschlüsse sowie Videokonferenz-Möglichkeiten mit den Partnerschulen in Bolivien und Peru. Weiterhin bietet Ihnen das Institut die Möglichkeit Geld zu wechseln und Ihre Wertsachen sicher in einem Safe zu deponieren.

Für Quito nicht selbstverständlich bietet das Institut auch Aufzüge und ungehinderten Zutritt zu allen Einrichtungen, so dass auch Rollstuhlfahrer/innen ohne



Einschränkungen die besten Studienmöglichkeiten vorfinden. All dies trägt dazu bei, ein hohes Ausbildungsniveau zu garantieren, dem sich die Leitung des Instituts verschrieben hat. Neben der hervorragenden Ausstattung stellt die Zusammenarbeit mit international führenden

Bildungseinrichtungen, der größten Universität des Landes und dem ecuadorianischen Bildungsministeriums die herausragende Stellung unter den Sprachinstituten in Ecuador sicher.

Da das Sprachinstitut in Quito über ebenfalls hervorragende Schwesterinstitute in Cusco, Peru und in Sucre, Bolivien verfügt, können Sie Ihren in Quito begonnenen Sprachkurs – ohne eine zusätzliche Einschreibgebühr - in Cusco oder Sucre fortsetzen und neue Erfahrungen sammeln, sofern dort noch Kapazitäten frei sind. Hierüber informiert Sie gerne das Sprachinstitut in Quito.

Übersicht über die Einrichtungen des Sprachinstituts:

- ansprechende und gut ausgestattete Unterrichtsräume;
- Sprachlabor, Bibliothek, Videothek, Fernsehraum, Cafeteria;
- Internet, WLAN Verbindungen, E-Mail, Fax, Telefon, Postservice;
- sichere Aufbewahrungsmöglichkeit für Gepäck und Wertgegenstände;
- Geldwechsel- und Umtauschmöglichkeit für Reiseschecks.

Der Unterricht

Nach der Begrüßung am ersten Unterrichtstag erhalten Sie Ihr Unterrichtsmaterial sowie eine Einführung in den weiteren Verlauf des Programms. Darüber hinaus bekommen Sie Informationen über das Sprachinstitut und darüber, was es in Quito und Ecuador zu sehen und zu erleben gibt.

Nach dem Einstufungstest und einem Gespräch mit dem Studienberater werden Sie einer Lerngruppe zugeteilt, die Ihrem Kenntnisstand entspricht und die einen größtmöglichen Lernerfolg gewährleistet.

Die Atmosphäre am Institut ist locker und entspannt. So findet der Unterricht nicht nur in einem der hellen, geräumigen und modern eingerichteten Klassenräume statt, sondern kann auf Wunsch der Studierenden auch in den schattigen Garten oder an einen anderen Ort verlegt werden.

Die Unterrichtsdauer beträgt 4 Stunden pro Tag von Montag bis Freitag. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit höchstens 4 Studierenden pro Klasse. Da unterschiedliche Lerngruppen für Anfänger bis Fortgeschrittene angeboten werden, kann der Unterricht auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden eingehen. Um einen höchst möglichen Lernerfolg sicherzustellen, werden Ihre Fortschritte wöchentlich in kleinen Tests überprüft. Am Ende des Sprachkurses erhalten Sie ein Zeugnis, das die Dauer des Kurses angibt und Ihr erreichtes Niveau im schriftlichen und mündlichen Ausdruck angibt. Um möglichst schnell mit der Sprache vertraut zu werden, soll im gesamten Institut ausschließlich Spanisch gesprochen werden. Die wöchentlich wechselnden Lehrer legen Wert darauf, Ihnen die Sprache anhand konkreter Inhalte nahe zu bringen. So gehören Themen zur ecuadorianischen Geschichte, Politik, den sozio-ökonomischen Verhältnissen und zu den ethnischen und kulturellen Besonderheiten Ecuadors zu den festen Bestandteilen des Unterrichts.

Die Sprachkurse finden ganzjährig statt und beginnen jeweils montags. Einzelkurse mit speziellen Inhalten (z. B. Business-Spanisch, Anthropologie, lateinamerikanische Literatur) werden auf Wunsch ebenfalls angeboten und können täglich begonnen werden.

Das Unterrichtsmaterial

Das Institut stellt alle Lehrbücher und sonstigen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Die moderne Bibliothek ist reichhaltig ausgestattet, das Angebot an Lehrbüchern wird durch audio-visuelle Medien, Zeitungen und Zeitschriften ergänzt. Sämtliche Materialien wurden vom Institut in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Bildungseinrichtungen entwickelt.

Die Lehrer

Die Lehrer sind allesamt mit größter Sorgfalt vom Spracheninstitut ausgewählt. Neben der fachlichen Qualifikation als Fremdsprachenlehrer und den pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten zum

Unterrichten von ausländischen Studenten besitzen einige Lehrer zusätzliche akademische Abschlüsse in Literatur, Geschichte oder Lateinamerikanistik. Allen Sprachlehrern gemein sind der ausgeprägte Wunsch und die Befähigung, Ihnen die Sprache und Kultur Ecuadors auf anschauliche und lebhaft Weise nahe zu bringen sowie Neugierde und Interesse für das Land und seine Menschen zu wecken. Dabei wird jedoch nicht vergessen, dass das Lernen auch außerhalb des Klassenzimmers weiter geht.

Aktivitäten

Das Sprachinstitut legt besonderen Wert darauf, neben dem eigentlichen Sprachstudium auch tiefreichende Einblicke in die Kultur und Gesellschaft Ecuadors zu vermitteln. Als integrale Bestandteile des Kurses werden nachmittags **Ausflüge** zu historischen bedeutsamen Denkmälern und Sehenswürdigkeiten in Quito und der näheren Umgebung unternommen. Mehrmals im Monat werden größere Ausflüge z. B. in einige der



nahe gelegenen Nationalparks, zu den umliegenden Vulkanen, in den Regenwald, zu den weiten Stränden am Pazifik oder auf den berühmten

Indio-Markt in Otavalo und Saquisilí angeboten.

Die Ziele dieser größeren Ausflüge wechseln ständig, die Teilnahme ist freiwillig, es entfallen zusätzliche Gebühren für Eintrittsgelder, Verpflegung und Transport.

Darüber hinaus bietet das Institut vielfältige **Aktivitäten** im Institut an. Gegen eine geringe Gebühr werden die Studierenden eingeladen, Merengue, Salsa oder Cumbia zu lernen und die einheimische Küche in speziell arrangierten Kochkursen auszuprobieren.

In Zusammenarbeit mit dem größten Reiseveranstalter des Landes, „Metropolitan Tours“, bietet das Institut beispielsweise auch Ausflüge in das Amazonas-Tiefland, in die Anden oder auf die Galápagos-Inseln an. Die Ausflüge können direkt vor Ort zu ermäßigten Konditionen gebucht werden.

(Bei den genannten Ausflugszielen handelt es sich um Beispiele. Änderungen vorbehalten. Ausflüge und außerschulische Aktivitäten sind Veranstaltungen des Instituts und nicht Leistungen von Global-Volunteers^{de}.)

Programm B Sprachkurs mit Freiwilligendienst

Wie bei allen Global-Volunteers^{de} Programmen in Guatemala, Peru und Bolivien haben Sie auch in Ecuador die Möglichkeit, Ihren Sprachkurs mit einem Freiwilligendienst zu kombinieren. Sie arbeiten entweder in sozialen Einrichtungen wie z. B. Kindergärten oder Schulen oder in einem ökologischen Projekt in einem Nationalpark.

Programm B besteht aus mindestens zwei Wochen (bei Sprachanfängern vier Wochen) Sprachkurs mit nachmittäglichen Aktivitäten, wie sie bei Programm A beschrieben sind.

Im Anschluss an den Sprachkurs findet Ihr Projekteinsatz statt, der zwischen 4 und ca. 20 Wochen betragen kann. Hierzu wird sich während des Sprachkurses der Freiwilligendienst-Koordinator des Instituts mit Ihnen in Verbindung setzen, um mit Ihnen zusammen Ihr Projekt auszuwählen. Der Koordinator des Freiwilligendienstes wird bei der Projektwahl sicherstellen, dass Ihr Einsatz sowohl für Sie als auch für das Projekt Gewinn bringend und eine unvergessliche Erfahrung sein werden. Daher wird bei der Wahl des Projekts besonders auf die nachhaltige Wirkung des Einsatzes Wert gelegt.

Die Arbeitszeiten in den Projekten betragen in der Regel 35–40 Stunden pro Woche. Einige Projekte arbeiten nur halbtags, so dass Sie hier den Rest des Tages zur freien Verfügung haben. Welche Projekte das sind, erfahren Sie in den nachfolgenden Beschreibungen

Sie benötigen für Ihren Dienst ein großes Maß an Eigeninitiative und Kreativität, da Sie Ihre Arbeit zum Teil selbst planen und gestalten müssen. In der Regel arbeiten Sie aber eng mit den einheimischen Mitarbeitern der Projekte zusammen, die Ihnen Hilfe und Anleitungen geben.

Als Teilnehmer/in an einem Freiwilligendienst unterstützen Sie Ihr Projekt auch finanziell, denn 60 US-Dollar gehen direkt in das Projekt Ihrer Wahl!

Durch die Teilnahme an einem Freiwilligendienst haben Sie die Möglichkeit, Ihre Spanischkenntnisse zu verbessern, einzigartige Erfahrungen im täglichen Umgang mit den Menschen zu sammeln und bei der Entwicklung eines Landes mit großen Problemen aber noch größerem Potential mitzuhelfen.

Nachfolgend beschrieben sind *Beispiele* über mögliche Einsatzgebiete und Tätigkeitsbereiche.

Soziale Projekte

1. Centro de Los Niños de la Calle

Die private Organisation, die von der UNESCO unterstützt wird, versucht, den Straßenkindern von Quito und ihren Familien zu helfen. Ziel des Centros ist es, die Lebensverhältnisse der Familien zu verbessern, um den Kindern die Rückkehr nach Hause zu ermöglichen. Hierzu arbeitet das Centro mit der nationalen Schulbehörde zusammen und ist auf den Straßen in den nördlichen Stadtteilen von Quito aktiv. Um die Straßenkinder wieder an einen regelmäßigen Tagesablauf zu gewöhnen, bietet ihnen das Centro eine vorübergehende Unterkunft, wo sie spielen, lernen und schlafen können.

Neben administrativen Aufgaben beschäftigen Sie sich vor allem mit den Kindern, helfen ihnen bei den Hausaufgaben, spielen mit ihnen und gestalten Freizeitaktivitäten.

Neben mittleren Spanischkenntnissen ist es erforderlich, dass Sie über ein hohes Maß an Motivation und Eigeninitiative verfügen.



2. San José Obrero

Das Projekt liegt im „Comité de Pueblo“, ca. 20 Busminuten außerhalb von Quito. Ursprünglich als sozialistische Kommune in den 70er Jahren gegründet, entwickelte sich das Pueblo zu einem großen Slum, in dem heute etwa 70.000 Menschen unter ärmlichsten Bedingungen, teilweise ohne Strom, Heizung oder fließendes Wasser, leben.

Die Freiwilligen können entweder mit Kindern oder mit Erwachsenen arbeiten oder im kommunalen Krankenhaus mithelfen. Die Arbeit mit den Kindern beinhaltet Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfeunterricht in Mathematik, Geschichte oder Englisch oder die Durchführung von Sport- und Freizeitaktivitäten. Da es an Spiel- und Sportgeräten mangelt, ist ein hohes Maß an Einfallsreichtum erforderlich, um die Kinder zu unterhalten und sinnvoll zu beschäftigen. Am wichtigsten ist es jedoch, den Kindern Freude zu vermitteln und Energie zu spenden, wenn sie abends wieder in ihre Häuser im Slum zurückkehren.

Dem Projekt sind eine Bücherei und eine Küche angeschlossen, welche die Kinder und Erwachsenen mit einer warmen Mahlzeit am Tag versorgt.

Bei der Arbeit mit Erwachsenen steht deren sinnvolle Beschäftigung im Vordergrund. Die Freiwilligen malen, lesen, oder handwerkeln mit ihnen und helfen bei der Essensausgabe.

Die Mithilfe im Krankenhaus umfasst allgemeine Pflegetätigkeiten bis hin zu einfachen Behandlungen, sofern entsprechende Vorkenntnisse bestehen.

3. Fundación “Queen of Quito”

“Queen of Quito” ist eine Nicht-Regierungsorganisation, die sich ursprünglich der Hilfe und Unterstützung für Menschen mit Down-Syndrom und deren Familien verschrieben hat. Mittlerweile kümmert sich die Stiftung auch um Menschen mit anderen Behinderungen außerhalb der eigenen Einrichtung, mit dem Ziel der Integration und der persönlichen Entwicklung der Betroffenen. “Queen of Quito” bietet hierfür Therapien sowie Trainingsmaßnahmen an und ist gleichzeitig Beratungsstelle für Hilfesuchende.

Je nach Ihren Wünschen und Fähigkeiten können Sie in allen Bereichen mitarbeiten, wobei grundsätzlich von allen die Mithilfe bei sämtlichen Aufgaben erwartet wird.

Sachspenden in Form von Büchern, Schreibheften, Stiften oder Musikkassetten sind sehr willkommen.

4. Frauengefängnis von Quito (Women’s Jail)

Im Frauengefängnis von Quito können die Freiwilligen in der Verwaltung arbeiten oder bei Maßnahmen zur Rehabilitation der Gefangenen mitwirken. Darüber hinaus werden Helfer/innen benötigt, die sich tagsüber um die Kinder der Inhaftierten kümmern.

Gute Spanischkenntnisse sind hier unabdingbar, da Sie an verschiedenen Aktivitäten innerhalb der Haftanstalt mitwirken.

5. Hospital de Niños “Barca Ortiz”

Dieses Kinderkrankenhaus hat sich auf die Behandlung von behinderten Kindern und Jugendlichen spezialisiert.

Die Art der Tätigkeiten der Freiwilligen richtet sich nach deren Qualifikationen und Wünschen. Freiwillige ohne besondere medizinische Kenntnisse können bei der Freizeitgestaltung mithelfen und z. B. mit den Kindern spielen, basteln, malen oder singen.

Sie haben hier die Möglichkeit, zwischen einer Vollzeit- und einer Teilzeitbeschäftigung zu wählen. Wie auch immer, es wäre schön, wenn Sie ein paar Spielsachen mitbringen könnten.

6. Fundación Guayasamín

Die Stiftung Guayasamín liegt am nördlichen Stadtrand von Quito und ist nach ihrem Gründer Oswaldo Guayasamín benannt, einem berühmten ecuadorianischen Maler. Die Stiftung hat zum Ziel, das reiche Erbe der alten Kulturen des Landes zu bewahren. Hierzu unterhält die Stiftung drei Museen, in denen präkolumbianische, koloniale und moderne Kunst gezeigt wird, eine Bibliothek, einen Museumsshop und eine Cafeteria.

Die Mitarbeiter der Stiftung vermitteln den Freiwilligen die wichtigsten Grundlagen über alle drei Museen, so dass sie danach Besucher durch die Ausstellungen führen können.

Dies ist ein hervorragendes Projekt für alle Freiwilligen, die ihre Spanischkenntnisse perfektionieren und dabei etwas über die faszinierende Geschichte und Kultur Ecuadors erfahren möchten. Die Arbeitszeiten sind montags bis freitags von 9:00 – 13:00 oder von 15:00 – 17:00 Uhr.

7. Colegio 24 de Mayo

Das Colegio 24 de Mayo ist eine der besten und bekanntesten Mädchenschulen in Quito. Sie unterrichten als Assistenzlehrer täglich 2 – 4 Stunden Englisch in verschiedenen Klassen.

Für die Arbeit in diesem Projekt sind gute bis sehr gute Englischkenntnisse erforderlich, die entweder in einem Englisch-Leistungskurs oder während des Anglistik-Studiums erworben wurden. Die Freiwilligen sollten flexibel und geduldig sein und mit Leidenschaft und Hingabe unterrichten wollen. Das Projekt ist daher auch **besonders für Lehramt-Studierende** geeignet.

Während der Ferien ist die Schule natürlich geschlossen, so dass Sie während dieser Zeit in einem anderen Projekt mitarbeiten.

8. Kinderhort "Muchac Pacari"

Im Stadtteil San Miguel, im Nordwesten von Quito, liegt der Kinderhort „Muchac Pacari“. Hier werden die Kinder und Jugendlichen von San Miguel, die keine reguläre Schule besuchen können, in Mathematik, Sport, Geschichte Spanisch und in Quechua unterrichtet. Den Kindern mangelt es jedoch nicht nur an Bildung, sie benötigen auch viel Liebe und Zuneigung, da die Eltern vieler Kinder nach Europa gingen, um Geld zu verdienen. Mit einem Teil ihres Verdienstes unterstützen die Eltern die Arbeit von "Muchac Pacari", wodurch schon viel erreicht werden konnte.



Als Assistenzlehrer unterrichten Sie Englisch, die dritte Sprache, die die Kinder nach Spanisch und Quechua lernen. Sie können dabei wählen, ob Sie die kleineren Kindern im Alter bis zu 11 Jahren oder die Jugendlichen von 12 – 18 Jahren unterrichten wollen. Der Unterricht findet montags bis freitags von 07:30 – 12:30 Uhr statt. In den Monaten Juli – September ist das Projekt geschlossen.

9. Sinsuloka

Wörtlich übersetzt bedeutet der Name dieser Nicht-Regierungsorganisation „Ohne Klebstoff“.

Besonders unter Straßenkindern ist das Schnüffeln von Klebstoff „beliebt“, da es ihnen vermeintlich hilft, ihr schweres Leben und hartes Schicksal erträglicher zu machen.

Die Kinder und Jugendlichen, die zu Sinsuloka kommen, leben in den Straßen von Quito und haben durch Gewalt und Missbrauch körperliche und seelische Wunden davon getragen.

Die Organisation bietet diesen Kindern eine Unterkunft, bringt ihnen soziales Verhalten und Verantwortung bei und versucht, sie aus ihrer Drogenabhängigkeit zu befreien. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter organisieren Projekte, die das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen stärken und sie ermutigen sollen, wieder zur Schule zu gehen und sich wieder in die soziale Gemeinschaft einzufügen. Andere Aktivitäten klären über Verhütung und über den Schutz vor HIV/AIDS auf. Soweit es sich bei den Kindern nicht um Waisen handelt, werden sie ermutigt, wieder den Kontakt zu ihren Eltern

herzustellen um schließlich wieder zu ihnen zurück zu kehren.

Ökologische Projekte in Nationalparks

10. Reserva Bellavista

Bellavista ist ein 600 Hektar großes Naturreiservat im Nebelwald nordwestlich von Quito, in 1600 – 2400 m Höhe über dem Meeresspiegel gelegen. Hier sind hunderte von seltenen Pflanzen und Tieren beheimatet, was das Reservat zu einem der fünf wichtigsten Biotope weltweit macht.

Zusammen mit den Parkrangern arbeiten die Freiwilligen z. B. bei Forschungsvorhaben mit, unterstützen bei Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung des Waldes, helfen im Pflanzenschutz oder im Besucherbereich, wo sie die Einrichtungen für die Besucher instandhalten oder Besuchergruppen über den Nebelwald informieren.

In der Regel wohnen Sie mit anderen Freiwilligen im „Volunteer House“ im Reservat. Das Haus bietet großzügige Aufenthaltsbereiche, Strom, fließend warmes Wasser und Einzelzimmer. Das Bad teilen Sie mit anderen Freiwilligen. Sie erhalten hier auch Ihre Mahlzeiten. Auf besonderen Wunsch können Sie statt im Volunteer House auch wieder bei einer Gastfamilie wohnen.

Da Sie im Naturschutzreservat wohnen werden, sollten Sie eine entsprechende Ausrüstung mitbringen: Gummistiefel, Regenjacke (Regenponcho), Taschenlampe, Schlafsack, Insektenschutzmittel, Sonnenschutz. Da es im Nebelwald tropisch-feucht ist, empfiehlt sich leichte, schnell zu trocknende Kleidung. Wie in allen Nationalparks sind auch in Bellavista Alkohol und rauchen nicht gestattet.

Informationen über andere Naturschutzgebiete wie z. B. Guandera, Jatun Saccha, Ilalo, Urban Forestry, Congal Aquaculture Forschungs- und biologische Station, Tito Santos Trockenwald und den dort verfügbaren Projektplätzen sind auf Wunsch vor Ort verfügbar. Sprechen Sie Ihren Freiwilligendienst-Koordinator im Sprachinstitut an und lassen Sie sich von ihm über die vielen Möglichkeiten in den Nationalparks informieren.

11. Tropischer Regenwald

Das Reservat, in dem der Freiwilligendienst stattfindet, liegt in den westlichen Anden in der Provinz Pichincha, etwa 90km von Quito entfernt. Das Gebiet ist Heimat hunderter Vogel- und Säugetierarten. Das Ziel des Projekts ist es, diese wunderbare Vielfalt an Fauna und Flora zu erhalten. Hierzu wurde ein umfassendes Wiederaufforstungsprojekt initiiert, um den Tieren einen naturnahen Lebensraum zu bieten. Zu den Tätigkeiten gehören weiterhin die Reaktivierung degradierter Waldgebiete sowie die Beobachtung menschlicher Aktivitäten in diesem verletzlichen Ökosystem. Um dem Bevölkerungsdruck auf das

Reservat stand zu halten, hat sich die Reservatsleitung entschlossen, Umweltschutz und nachhaltige und sanfte Landwirtschaft in dem Gebiet zu vereinen. Die Aufgaben der Freiwilligen in dem Reservat umfassen folgende Tätigkeiten:

- Aussaat, Pflege und Kultivierung von Pflanzen,
- Mitarbeit in einem Garten für medizinische Pflanzen und verschiedene Gemüse,
- Sammeln und auswerten von Beobachtungsdaten über die Pflanzen- und Tierwelt,
- Anlage und Unterhalt von Wegen durch das Reservat,
- Herstellung von Dünge- und Unkrautbekämpfungsmittel auf organischer Basis,
- Mithilfe beim nachhaltigen Anbau der Ackerflächen und bei der Ernte,
- Aufzucht und Pflege von landwirtschaftlich genutzten Tieren,
- Herstellung von organisch erzeugten landwirtschaftlichen Produkten (Käse, Butter, Brot, Obst, etc.),
- Mitarbeit beim Aufbau alternativer Anlagen zur Energiegewinnung.

Die Freiwilligen wohnen in Mehrbettzimmern (max. 4 Personen/Zimmer) in einem Gästehaus zusammen mit anderen ehrenamtlichen Helfern. Die Abende verbringen die Freiwilligen oft gemeinsam am Lagerfeuer. In der Freizeit können Sie reiten lernen, an Rafting-Touren teilnehmen, nahe Strände besuchen oder sich in Thermalquellen von den Strapazen des Tages erholen.

Im Reservat herrscht strenges Alkoholverbot!

12. Conservation & Community Development Project

Nur zwei Stunden von Quito liegt die kleine Gemeinde entfernt. Etwa 50 Familien haben sich hier zusammengefunden, um gemeinsam naturbelassene Produkte aus nachhaltig betriebener Landwirtschaft herzustellen. Darüber hinaus betreiben die Familien noch etwas Ökotourismus und ein kleines Wiederaufforstungsprojekt. Dabei war es den Dorfbewohnern wichtig, möglichst viele Produkte ganzheitlich herzustellen, von der eigenen Aussaat über die Ernte bis hin zur Weiterverarbeitung sollte alles in einer Hand sein. Die Produkte werden entweder auf dem eigenen Markt, in Quito oder sogar im Ausland verkauft.

Die Hauptziele des Projektes sind, den Bewohnern des Dorfes gesicherte Auskommen auf der Basis natürlicher und umweltschonender Arbeitsweisen zu garantieren, die Umwelt zu schützen, zerstörte Gebiete zu renaturieren und den interkulturellen Austausch zwischen den Dorfbewohnern und Fremden zu fördern.

Als Freiwillige/r arbeiten Sie von ca. 08:30 h bis 16:00 h – jeweils mit Pausen.

Sie leben zusammen mit anderen Freiwilligen bei einer Gastfamilie, wo Sie auch Ihre Mahlzeiten erhalten.

An den Wochenenden haben Sie die Möglichkeit an Sportveranstaltungen mit der einheimischen Bevölkerung teilzunehmen oder Sie erkunden bei ausgedehnten Wanderungen die Umgebung, wie z. B. den Vulkan Pululahua. Von Rand seines 34 km² großen Krater haben Sie einen faszinierenden Blick auf die umliegenden Siedlungen und Felder.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Mitarbeit bei

- Wiederaufforstungsmaßnahmen,
- der Aufzucht von Orchideen,
- der Herstellung von Marmelade und Säften aus biologisch angebauten Früchten,
- dem Unterrichten der einheimischen Bevölkerung in Englisch,
- der ökologischen Bewirtschaftung der Felder der Wiederverwertung von Papierabfällen.

Als Freiwilliger müssen Sie sich verpflichten, mindestens 4 Wochen in dem Projekt mitzuarbeiten. Darüber hinaus sollten Sie mittlere Spanischkenntnisse besitzen, um sich mit den Dorfbewohnern verständigen zu können.

13. "Wildlife Volunteers" im Zoo NEW!

Freiwillige, die Erfahrungen mit Tieren machen möchten, haben nun die einmalige Gelegenheit, in einem der besten Zoos des Landes einen Freiwilligendienst oder ein Praktikum zu absolvieren. Dieses Projekt ist ideal für Ehrenamtliche, die neben der Arbeit mit Tieren auch Erfahrungen in der Zoo- und im Umweltmanagement sammeln möchten.

Sie werden Einblick in das gesamte Aufgabenspektrum eines Zoos bekommen und in allen Bereichen mitarbeiten können.

Während der Freiwilligenarbeit leben Sie zusammen in speziell für Freiwillige erstellten Unterkünften mit Duschen und sogar mit Internetanschluss.

14. Galápagos (Biologische Station San Cristóbal) (Achtung: bei diesem Projekt entstehen Zusatzkosten, die nicht im Programmpreis enthalten sind!)

Wir sind stolz darauf, Ihnen dieses neue und faszinierende Projekt auf der Galápagos-Insel San Cristóbal vorstellen zu können. Das neue, 200 Hektar große Reservat liegt im Hochland der Insel und beherbergt noch ursprüngliche, unberührte Vegetation. Das Projekt eignet sich besonders für wissenschaftlich Tätige und naturwissenschaftlich interessierte Freiwillige.

Die Unterbringung in der Station ist einfach. Zurzeit können hier maximal 12 Personen untergebracht werden. Wissenschaftler können die erforderlichen Forschungsgenehmigungen über das Sprachinstitut erhalten.

Ziel der Station ist die Wiederaufforstung und die Herstellung der ursprünglichen Umwelt, die durch

Landwirtschaft und die Einführung fremder und sich stark ausdehnender Pflanzenarten auf der Insel zurück gedrängt wurde. Eine Aufzuchtstation für einheimische Pflanzen soll helfen, eine möglichst ursprüngliche Natur wieder herzustellen. In Zusammenarbeit mit einigen Landwirten werden gleichzeitig Nutzpflanzen angebaut, die die natürliche Vegetation weniger stark zurückdrängen und trotzdem ausreichende Erträge für die Bauern garantieren.

Als Freiwillige/r haben Sie die Möglichkeit, sowohl bei den Bemühungen zur Wiederherstellung der natürlichen Umwelt mitzuarbeiten als auch die Stationsmitarbeiter bei der Umsetzung einer naturnahen und naturverträglichen Landwirtschaft zu unterstützen. Die Mitarbeiter der Station führen Sie dabei zu Orten, wo Sie die noch unberührte Natur der Insel bewundern und gleichzeitig die Auswirkungen der natürlichen Dynamik und des menschlichen Handelns auf den Galápagos-Inseln erleben können.

Während des Aufenthalts auf den Galápagos-Inseln wohnen Sie in **Mehrbettzimmern** in einfachen Häusern. Da die Unterkünfte naturnah gestaltet sind, besitzen die Häuser **weder Elektrizität noch fließend warmes Wasser**.

Hinweis zum Freiwilligendienst im Galápagos-NP:

Der **Flug von Quito auf die Galápagos-Insel** kostet je nach Saison ab etwa 500 US-Dollar (Angabe ohne Gewähr) und ist **nicht im Programmpreis enthalten!** Das Sprachinstitut bucht den Flug für Sie nach ihrer Programmanmeldung. Hierzu müssen Sie Ihren Namen im Anmeldeformular so wie in Ihrem Reisepass angeben und uns Ihren geplanten Rückreisetermin von Quito nach Hause nennen. Der Flugpreis ist von Ihnen vor Ort in US-Dollar zu bezahlen.!

Die Anreise von Quito zur Galápagos-Insel erfolgt montags, die Rückreise von den Inseln nach Quito findet mittwochs statt. Bei Bedarf können Sie noch ein paar Tage im Studentenwohnheim der Sprachschule in Quito wohnen, bevor Sie nach Hause fliegen.

Allgemeine Einschränkungen

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Projekte ständig verfügbar sind oder Freiwillige aufnehmen können und dass die erforderlichen Tätigkeiten von den beschriebenen Beispielen abweichen können. Besonders Projekte mit Kindern begrenzen teilweise den Einsatz von Freiwilligen, um die Kinder vor zu häufig wechselnden Kontaktpersonen zu bewahren. Da auch ständig neue Projekte hinzukommen, die bei der Fertigstellung dieser Information noch nicht berücksichtigt werden konnten, sollten Sie die Projektübersicht als Beispiel- oder Wunschliste betrachten. **In allen Fällen erfolgt die Zuweisung in ein Projekt durch den Freiwilligendienst-Koordinator des Sprachinstituts unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und den Bedürfnissen der Projekte!**

Unterkunft, Verpflegung und Betreuung vor Ort

Während des Sprachkurses und Ihrer Arbeit in einem sozialen Projekt wohnen Sie bei einheimischen Gastfamilien. Die Familien wohnen zumeist nicht weiter als 5–20 Gehminuten vom Spracheninstitut entfernt.

Die Entfernung zwischen der Gastfamilie und dem späteren Freiwilligendienstprojekt beträgt in der Regel max. 30–40 Minuten mit dem Bus, so dass Sie bei „Ihrer“ Familie wohnen bleiben. Manchmal kann es sein, dass die Einsatzstelle aber auch zu weit entfernt ist. Dann ziehen Sie nach dem Ende des Sprachkurses in eine neue Gastfamilie um.

Durch das Zusammenleben mit einer ecuadorianischen Familie lernen Sie die Sprache „wie von selbst“ und bekommen einen Einblick in den typischen Alltag der Familie. Auf diese Weise vermittelt Ihnen das Programm eine ausgewogene Mischung aus Sprachkurs mit einem tiefen Verständnis für die Kultur, Politik und sozialen Verhältnisse des Landes. Hierzu trägt auch die Tatsache bei, dass die Familien nahezu nur Spanisch mit Ihnen sprechen werden. Selbst für Sprachanfänger ist die Verständigung nach ein paar Tagen Eingewöhnungszeit bald kein Problem mehr.

Alle Gastfamilien gehören der ecuadorianischen Mittelschicht an, wobei der Lebensstandard der Familien jedoch niedriger ist als in Europa. Sie sollten daher ein gewisses Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die einfachen, ecuadorianischen Lebensverhältnisse mitbringen. Die Familien sind im Allgemeinen sehr offen und sozial eingestellt und möchten, dass Sie sich schnell einleben und Teil ihrer Familie werden. Die meisten Familien nehmen schon seit Jahren wiederholt Gäste des Sprachinstituts auf und wissen daher sehr gut, wie man Ihnen den Einstieg in diese zunächst fremde Kultur erleichtert.

Sie bekommen bei Ihrer Familie ein eigenes Zimmer und ein eigenes Bad/Toilette. Einmal pro Woche können Sie hier auch Ihre Kleidung waschen lassen. Darüber hinaus erhalten Sie von der Gastfamilie 2 einheimische Mahlzeiten pro Tag – Frühstück und Abendessen.

Während des gesamten Programms steht Ihnen die Koordinatorin des Sprachinstituts als Betreuerin und Ansprechpartnerin zur Verfügung, um Ihnen bei allen Angelegenheiten rund um das Programm behilflich zu sein. So ist die beste Betreuung vor Ort garantiert!

Programmdauer

Die Dauer für Programm A (Sprachkurs) beträgt zwischen zwei und zwölf Wochen.

Bei Programm B addiert sich zu der Dauer des Sprachkurses noch die Dauer des Freiwilligendienstes. Die Mindestdauer in einem Freiwilligendienst beträgt 2 bzw. 4 Wochen und kann bis auf max. 16 Wochen ausgedehnt werden.

Um eine ausreichende Verständigung während des Freiwilligendienstes zu gewährleisten, beträgt die Mindstdauer des Sprachkurses für Teilnehmer/innen ohne oder mit nur sehr geringen Spanischkenntnissen vier Wochen.

Alle beschriebenen Projekte erwarten die Bereitschaft der Freiwilligen, **mindestens zwei oder 4 Wochen (Galapagos und Zoo)** mitzuarbeiten.

Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten in den meisten Projekten betragen in der Regel zwischen 30 und 40 Stunden pro Woche. Bei einigen Projekten handelt es sich um Teilzeitbeschäftigungen (s. Projektbeschreibungen).

Termine

Das Programm findet ganzjährig statt und beginnt jeweils montags.

Die Anreise nach Quito sollte idealerweise am Sonntag vor Programmbeginn erfolgen. Die Abreise aus Ihrem Projekt und der Unterkunft erfolgt samstags.

Sofern Projekte für einige Zeit Ferien machen und schließen, ist dies in den Projektbeschreibungen erwähnt. Falls Sie Ihren Aufenthalt zu einer der genannten Zeiten planen, sollten Sie entweder ein anderes Projekt wählen oder einplanen, dass Sie bereits vor den Ferien das ursprüngliche Projekt verlassen, damit Sie in dem neuen Projekt noch die Mindestzeit von 4 Wochen bleiben können.

Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestalter: 18 Jahre zum Zeitpunkt der Ausreise
- Verpflichtung zum Abschluss eines Versicherungspakets (mind. Auslandsreise-Krankenversicherung) für die Dauer des Programms!
- Besitz eines gültigen Reisepasses mit ausreichender Gültigkeitsdauer (mindestens sechs Monate bei Einreise).

Preise und Leistungen*

Programm A Intensiv-Sprachkurs:

Dauer Intensiv-Sprachkurses	Preise in Euro
2 Wochen	825,-
3 Wochen	1.005,-
4 Wochen	1.185,-
5 Wochen	1.365,-
6 Wochen	1.545,-
7 Wochen	1.725,-
8 Wochen	1.905,-
(weitere Preise auf Anfrage)	

Im Preis für **Programm A** (Intensiv-Sprachkurs) sind folgende Leistungen enthalten:

- Abholung am Flughafen in Quito bei Ankunft
- Spanisch-Intensiv-Kurs mit 20 Unterrichtsstunden pro Woche bei hervorragend ausgebildeten und motivierten Lehrern
- Unterkunft im Einzelzimmer bei einer sorgfältig ausgewählten Gastfamilie einschließlich Halbpension und einmal wöchentlichem Wäscheservice
- Einführungsveranstaltung im Sprachinstitut
- Einstufungstest zu Beginn des Sprachkurses (nicht für Sprachanfänger)
- Bücher und anderes Lehrmaterial
- Teilnahme an den vom Institut angebotenen Aktivitäten und Ausflügen (teilweise gegen zusätzliche Gebühren für Transportkosten, Eintrittsgelder etc.)
- freie Nutzung aller öffentlichen Einrichtungen der Sprachschule: Sprachlabor, Bibliothek, Videothek, Cafeteria, Barbecue-Platz;
- Sprachkurs-Zeugnis und Zertifikat zum Abschluss des Sprachkurses;

Programm B Sprachkurs mit Freiwilligendienst:

Intensiv-Sprachkurs	Freiwilligendienst (nur soz. Projekte)	Preise in Euro*
2 Wochen	2 Wochen	1.140,-
2 Wochen	4 Wochen	1.370,-
2 Wochen	6 Wochen	1.600,-
2 Wochen	8 Wochen	1.835,-
4 Wochen	2 Wochen	1.500,-
4 Wochen	4 Wochen	1.730,-
4 Wochen	6 Wochen	1.960,-
4 Wochen	8 Wochen	2.195,-
6 Wochen	2 Wochen	1.860,-
6 Wochen	4 Wochen	2.090,-
6 Wochen	6 Wochen	2.320,-
6 Wochen	8 Wochen	2.555,-
8 Wochen	2 Wochen	2.220,-
8 Wochen	4 Wochen	2.450,-
8 Wochen	6 Wochen	2.680,-
8 Wochen	8 Wochen	2.915,-

(weitere Preise auf Anfrage)

Intensiv-Sprachkurs	Freiwilligendienst Reserva Bellavista, trop. Regenwald, Community Dev.	Preise in Euro*
2 Wochen	2 Wochen	1.385,-
2 Wochen	4 Wochen	1.865,-
2 Wochen	6 Wochen	2.345,-
2 Wochen	8 Wochen	2.825,-
4 Wochen	2 Wochen	1.745,-
4 Wochen	4 Wochen	2.225,-
4 Wochen	6 Wochen	2.705,-
4 Wochen	8 Wochen	3.185,-

(weitere Preise auf Anfrage)

Intensiv-Sprachkurs	Freiwilligendienst Wildlife Volunteers im Zoo	Preise in Euro*
2 Wochen	4 Wochen	1.405,--
2 Wochen	6 Wochen	1.650,--
2 Wochen	8 Wochen	1.900,--
4 Wochen	4 Wochen	1.765,--
4 Wochen	6 Wochen	2.010,--
4 Wochen	8 Wochen	2.260,--

(weitere Preise auf Anfrage)

Intensiv-Sprachkurs	Freiwilligendienst Galápagos**	Preise in Euro
2 Wochen	4 Wochen	2.065,--
2 Wochen	6 Wochen	2.645,--
2 Wochen	8 Wochen	3.220,--
4 Wochen	4 Wochen	2.425,--
4 Wochen	6 Wochen	3.005,--
4 Wochen	8 Wochen	3.580,--

(weitere Preise auf Anfrage)

Neben den zu Programm A genannten Leistungen sind bei **Programm B** (Intensiv-Sprachkurs mit Freiwilligendienst) folgende Leistungen **zusätzlich enthalten**:

- Beratung und Vermittlung in ein Projekt durch den Freiwilligendienst-Koordinator des Sprachinstituts
- Betreuung und Unterstützung vor Ort während des Sprachkurses und des Freiwilligendienstes durch den Koordinator des Sprachinstituts
- Persönliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 60 US-Dollar für das Projekt Ihrer Wahl (personal sponsor).

Nicht in den genannten Programmpreisen enthalten sind Kosten für nationale und internationale Flüge, für Visum, persönliche Ausgaben z. B. für Getränke außerhalb der Mahlzeiten, Telefon, Impfkosten, Taschengeld, Kosten für die Rückreise zum nächstgelegenen nationalen Flughafen nach Programmende, Kosten für besondere Aktivitäten und Ausflüge, Versicherungen, sonstige individuelle Kosten. Weiterhin fallen für den Freiwilligendienst auf den Galapagos-Inseln Zusatzkosten in Höhe von 100 US-Dollar für die Nationalparkgebühr und 10 US-Dollar für die „Ingala Card“ bei Eintritt in den Galápagos-Nationalpark an.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Programm keine Versicherungen enthält und empfehlen dringend den Abschluss zumindest einer Auslandsreisekrankenversicherung mit Rücktransport und einer Reiserücktrittversicherung!

* Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Hinweis: Falls Sie in zwei verschiedenen Projekten mitarbeiten möchten, berechnen wir eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von 50,-- Euro.

Visum und Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige

Für touristische Aufenthalte in Ecuador (bis zu 90 Tagen) müssen deutsche Staatsangehörige vor Reiseantritt kein Visum einholen. Verlängerungen des Aufenthalts über 90 Tage hinaus (bis maximal 180 Tage) müssen bei der zuständigen ecuadorianischen Behörde beantragt werden. Informationen zu Visabestimmungen für längerfristige Aufenthalte in Quito sollten bei der zuständigen ecuadorianischen Auslandsvertretung in Deutschland eingeholt werden.

Alle neu ausgestellten deutschen Pässe werden akzeptiert und müssen bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein.

Der Einreisestempel ist obligatorisch (auch bei Einreise über die Landgrenze von Peru oder Kolumbien). Bei Verstoß gegen ecuadorianisches Aufenthaltsrecht muss mit empfindlichen Bußgeldern gerechnet werden (mindestens 200 US-Dollar). Der Pass oder eine (beglaubigte) Passkopie muss stets mitgeführt werden. Bei Passverlust sollte die Botschaft Quito aufgesucht werden. (Ein Merkblatt zur Vorabinformation ist auf der Webseite der Botschaft abrufbar: www.quito.diplo.de).

Hinweis für die Ausreise: Die Flughafengebühr in Quito, die vor internationalen Abflügen zu zahlen ist, beträgt derzeit 40,80 US-Dollar.

(Quelle: Auswärtiges Amt, Berlin, Stand: Oktober 2007). Einreisebestimmungen für Ausländer können sich kurzfristig ändern, ohne dass das Auswärtige Amt oder Global-Volunteers^{de} hierüber vorher unterrichtet wird. Das Auswärtige Amt und Global-Volunteers^{de} übernehmen für die Aktualität und Vollständigkeit der vorstehend aufgeführten Einreisebestimmungen keine Gewähr. Abschließende und verbindliche Auskünfte zu Einreisebestimmungen kann nur die Botschaft von Ecuador oder eines der Konsulate erteilen.

Sicherheitshinweise

Im gesamten Land müssen Touristen zunehmend mit (bewaffneten) Überfällen und Vergewaltigungen rechnen – dies gilt auch für traditionell als sicher geltende Orte (z.B. Ferienanlagen). Die Täter schrecken vor Gewaltanwendung nicht zurück, so dass von Gegenwehr in jedem Fall abzuraten ist. Ausreichende medizinische Behandlung und Strafverfolgung der Täter sind nicht garantiert.

Reisen über Land

Ecuador weist eine sehr hohe Unfallrate auf. Grundlegende Sicherheitsvorkehrungen werden häufig nicht eingehalten. Der Fahrstil entspricht nicht den in Mitteleuropa üblichen Standards. Insbesondere Busse sind sehr häufig in schwere Unfälle verwickelt. Fahrten in Überlandbussen sollten weitestgehend vermieden werden; dies gilt in besonderem Maße bei Nacht.

Allgemein wird die Sicherheitslage im Grenzgebiet zu Kolumbien, vor allem in der Provinz Sucumbíos, durch Entführungen und Aktivitäten bewaffneter Gruppen beeinträchtigt. Auch wenn in letzter Zeit keine Entführungen oder sonstige gravierende Übergriffe gegen Touristen bekannt geworden sind, ist vor Reisebeginn, (z.B. Amazonasgebiet) mit den Reiseveranstaltern die aktuelle Sicherheitslage

abzuklären. Auch bei Überlandfahrten in den Provinzen Esmeraldas, Orellana, Napo und der Küstengegend in und um die Stadt Esmeraldas sowie bei Besuchen der Stadt Santo Domingo ist wegen des gestiegenen Risikos von Überfällen erhöhte Vorsicht geboten.

Kriminalität

Nicht nur in größeren Städten, an touristischen Schwerpunkten (z.B. Ausgehviertel Mariscal Sucre in Quito) und in öffentlichen Verkehrsmitteln kommt es in erheblichem und weiter steigendem Umfang zu Diebstählen und Raubüberfällen. Die Täter wenden dabei u.a. folgende Tricks an:

- diverse Ablenkungsmanöver, z.B. mit vorgetäuschten Pannen und Missgeschicken oder dem Überschütten mit verschiedensten Arten von Flüssigkeiten, einschließlich Fäkalien,
- Kreditkartenbetrug,
- „Bußgeld“-Erpressung unter Verwendung falscher Uniformen,
- Raub nach Verabreichung von bewusstseinsmindernden Drogen in Form von Speisen, Getränken oder auf Prospekten bzw. Faltblättern, die wie Werbematerial verteilt werden,
- Überfälle durch Taxifahrer in nicht registrierten Taxis, die aktiv potentielle Kunden ansprechen.

Grundsätzlich sollte auf das Gepäck gut geachtet werden. Schmuck sollte möglichst nicht getragen werden; Uhren, Kameras und Mobiltelefone sollten nicht auffällig zu sehen sein. Bei Dunkelheit sollte auch für kürzere Strecken ein registriertes Taxi benutzt werden.

Auf Wanderstrecken zu beliebten Touristenzielen (z.B. Lagune San Pablo und Wasserfall El Peguche bei Otavalo, Vulkan Pichincha via Bergstation Cruz Loma und in der Umgebung von Vilcabamba) kam es in der Vergangenheit mehrfach zu Überfällen bzw. Gewaltverbrechen. Auf lokale Hinweise sollte besonders geachtet werden.

Besonders gefährdet sind Einzelreisende. Bei der Auswahl von örtlichen Reiseunternehmen sollte auf geeignete Sicherheitsvorkehrungen geachtet bzw. sollten solche abgefragt werden.

Aufgrund der Gewaltbereitschaft der Täter sollte bei Raubüberfällen keine Gegenwehr geleistet werden.

In Quito können Strafanzeigen u.a. im Büro der städtischen Tourismuspolizei, welches an der Ecke der Straßen Reina Victoria und Vicente Roca im dritten Stockwerk liegt und rund um die Uhr geöffnet ist, sowie bei der „Policía Judicial“ an der Ecke der Straßen Juan León Mera und Vicente Roca aufgegeben werden. Mitzubringen ist entweder der Reisepass oder eine Kopie desselben. Die Beamten halten mehrsprachige Formulare bereit.

(Quelle: www.auswaertiges-amt.de, Stand: Dezember 2011.

Haftungsausschluss: Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Auswärtigen Amts. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für eventuell eintretende Schäden kann nicht übernommen werden. Gefahrenlagen sind oft unübersichtlich und können sich rasch ändern. Die Entscheidung über die Durchführung einer Reise liegt allein in der Verantwortung des Reisenden.)

Diese Hinweise dienen Ihrer Sicherheit und sollten unbedingt beachtet werden! Im Zweifel informieren Sie sich bei Ihrer Gastfamilie, dem Sprachinstitut oder vor dem Antritt selbst organisierter Ausflüge bei der deutschen Botschaft in Quito über die Lage vor Ort.

Gesundheit und Impfungen

Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt Schutz gegen Tetanus, Diphtherie und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt über 4 Wochen auch Hepatitis B, Tollwut und Typhus.

Bei längeren Aufenthalten in ländlichen Gebieten unter 1500m Höhe kann eine Malariaprophylaxe sinnvoll sein. Ein erhöhtes Risiko besteht in den Küstenprovinzen Esmeraldas, Manabí, Guayas und El Oro im Westen sowie in den östlichen Teilen der Amazonasprovinzen Sucumbíos, Napo und Pastaza. Ein mittleres Risiko besteht im Westen der Provinzen Loja, Los Ríos und Cotopaxi sowie im westlichen Tiefland von Sucumbíos, Napo, Pastaza und Morona Santiago.

Reise- und Gesundheitsinformationen finden Sie auch im Internet, z. B. unter www.travelmed.de oder auf den Seiten des Auswärtigen Amts (www.diplo.de/gesuenderreisen).

Weiterführende Tipps und Hinweise

Zusätzliche Informationen und praktische Tipps zu Aufhalten und Reisen in Ecuador finden Sie z. B. auf der Webseite des ecuadorianischen Ministeriums für Tourismus (www.vivecuador.com/) oder unter www.exploringecuador.com.

Für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte der genannten Internetseite übernimmt Global-Volunteers^{de} keine Gewähr.

Anmeldung und Anmeldefrist

Im Anhang zu dieser Programminformation finden Sie das Anmeldeformular.

Bitte senden Sie die Anmeldung **spätestens 4 Wochen** vor dem geplanten Programmbeginn ausgefüllt und mit den genannten Anlagen an:

Global-Volunteers^{de}
Pützfelder Weg 23
D-53177 Bonn
Deutschland

Sie erhalten umgehend eine schriftliche Bestätigung und Rechnung über die Buchung. Nach Eingang der Bestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 15% des Programmpreises fällig, der Restbetrag ist 3 Wochen vor Abreise, spätestens jedoch mit Übersendung der Projektinformation fällig.

Generelles

Freiwilligendienste in Südamerika und in anderen Regionen sind eine hervorragende Möglichkeit, durch ehrenamtliche Arbeit mit Land und Leuten in intensiven Kontakt zu treten und dabei ein lokales Projekt zu unterstützen. Ein solcher Freiwilligendienst von einigen Wochen oder Monaten kann dennoch keinen Entwicklungsdienst ersetzen! Er ist allerdings auch keine „touristische Konsumveranstaltung“ und auch keine geführte Reise. Neben der Hilfe und dem gemeinnützigen Engagement in den Projekten verfolgt ein Freiwilligendienst vor allem das Ziel des interkulturellen Austauschs: voneinander lernen und miteinander leben! Toleranz, Offenheit, Flexibilität, Eigeninitiative,

Einsatzbereitschaft und Interesse an dem Land und seinen Menschen sind deshalb unabdingbare Voraussetzungen für einen erfolgreichen Programmverlauf. Durch Ihre Arbeit werden Sie häufig auch mit der rauen Wirklichkeit Ecuadors konfrontiert, was Ihnen ebenfalls ein hohes Maß an physischer und psychischer Belastbarkeit und Stabilität abverlangt wird. Die Dankbarkeit der Menschen und das Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben, werden Sie jedoch für Ihre Mühen und Anstrengungen entschädigen.

Join the world – it's yours!

Language Course & Voluntary work in **Ecuador** Enrolment Form

Verbindliche Anmeldung
Bitte in Englisch oder Spanisch ausfüllen!

Bitte
Passfoto
hier
einkleben

Personal Details

Name: _____

First Name: _____

Address: _____

Telephone: Home: _____

Mobile: _____

E-Mail: _____

Nationality: _____

Date of Birth: _____

Passport Number: _____

Education: _____

Occupation: _____

How long have you studied Spanish? years months

Knowledge of other languages? If yes, which ones: years months

..... years months

Do you smoke? Yes No

Do you have any dietary restrictions or do you need medical treatment? Yes No (if yes, please give details)

Programme Details

Desired programme start date (programme starts each Monday): (day.month.year)

Desired length of Spanish course (2, 4, 6, 8 or 12 weeks): weeks

Desired length of voluntary work (4, 6, 8, 12 or 16 weeks): weeks

Please select and write your first, second and third project of choice (in order of preference 1 – 3):

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Centro de Los Niños de la Calle | <input type="checkbox"/> San José Obrero | <input type="checkbox"/> Queen of Quito | <input type="checkbox"/> Women's Jail |
| <input type="checkbox"/> Hospital de Niños Barca Ortiz | <input type="checkbox"/> Fund. Guayasamín | <input type="checkbox"/> Colegio 24 de Mayo | <input type="checkbox"/> Muchac Pacari |
| <input type="checkbox"/> Sinsuloka | <input type="checkbox"/> Reserva Bellavista, and other Nat. Parks | <input type="checkbox"/> Tropical Forest | |
| <input type="checkbox"/> Wildlife Volunteers (Zoo) | <input type="checkbox"/> Conservation and Community Dev. Project | <input type="checkbox"/> Galápagos | |

Emergency contact: Please provide full name, address, telephone number (private & mobile), email and kind of relationship:

Ich habe die Programmbeschreibung und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sorgfältig gelesen und verstanden und erkläre mich mit beiden ausdrücklich einverstanden.

Ich habe eine Auslandsreise-Krankenversicherung oder werde vor meiner Abreise eine solche abschließen, die mindestens für die gesamte Dauer des gebuchten Sprachkurses und Freiwilligendienstes gültig ist.

Date: _____

Signature: _____

Für die Teilnahme am Freiwilligendienstprogramm (Programm B) füllen Sie bitte die nachfolgende Seite „Additional Information“ aus und fügen diese zusammen mit einem tabellarischen Lebenslauf in Englisch oder Spanisch Ihrer Anmeldung bei.

Additional Information (Bitte in Englisch oder Spanisch ausfüllen)

Please explain your motivation to participate in Global-Volunteers' programme to Ecuador?

Please explain any relevant experience:

How did you learn about Global-Volunteers^{de}?